

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Bibliographie

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit Wasser aufgestellt und feuchte Tücher in ihnen aufgehängt werden.

Eine Ventilation, welche die verdorbene Luft durch eine andere ersetzt, die mit Wasserautomaten gesuchtet ist, scheint der Vortheile viele darzubieten. Eine solche Ventilation wird durch den transportablen Wasserstrahl-Ventilator „Neolus“ bewirkt; derselbe ist ein mittels Druckwasser zu betreibender Luftpulsions-Apparat, welcher den Zweck erfüllt, die Innensluft in Gebäuden zu frischen, d. h. von den darin schwierenden schädlichen Stoffen zu reinigen, dieselbe zu feuchten und zu kühlen, sowie nach Umständen auch zu erwärmen. Die Pulsion geschieht unmittelbar durch Ausstrahlung von Druckwasser; Bewegungsmechanismen sind in dem Apparat sonst nicht vorhanden. Der Apparat ist durch deutsches Reichspatent Nr. 13492 geschützt und wird in Westerns technischem Institut für Ventilationsanlagen (Berlin W. Leipzigerstraße 133) in verschiedenen Größen gefertigt. Geheturath Dr. A. Tobold begrüßte in dem Maahfe 1881 der „Deutschen Rundschau“ am Schlusse eines längeren Aufsatzes über das menschliche Atmungsorgan die Erfindung des Apparates mit Freuden und legte ihr eine eminente Tragweite bei, weil sie dem kleinsten wie dem größten Raum einen erschöpfenden Luftwechsel, also die ununterbrochene Entfernung der verdorbenen Luft gestattet und selbst eine Luftherstellung ermöglicht. Auch in Nr. 22 der Medizinischen Wochenschrift von Dr. P. Börner für 1881 hat sich Geheturath Tobold zu Gunsten des „Neolus“ ausgesprochen, während seltens der Besitzer großer Pferdebestände in Berlin, die den Wasserstrahl-Ventilator in ihren Ställen anbringen lassen, die Erklärung vorliegt, daß in den ventilirten Ställen die schärfen Miasmen und schädlichen Gase verschwanden, ohne daß die Thiere durch Zugluft zu leiden hatten, so daß der Erkrankung der Pferde an den Respirationsorganen wesentlich vorgebeugt worden sei. In letzterer Beziehung ist die Meinung ausgesprochen worden, daß die seltnamige seuchenartige Krankheit (\*), die seit dem Frühjahr dieses Jahres unter den Pferden in Deutschland und Frankreich geherrscht, viel von ihrer Intensität und Verbreitung verloren haben würde, wenn sich der „Neolus“ bereits in den Ställen eingebürgert gehabt hätte.

Nach diesem Allem scheint der Wasserstrahl-Ventilator werth zu sein, die Aufmerksamkeit militärischer Kreise auf sich zu ziehen.

(Militär-Wochenblatt.)

— (Das I. I. 47. Infanterie-Regiment bei Custozza 1848.) In der Schlacht bei Custozza 1848 hatte sich unter vielen andern Regimentern, welche an diesem Tage sich auf den zumelst exponirten Punkten am meisten ausgezeichnet hatten und Wunder der Tapferkeit bewirkten — besonders das 47. Infanterie-Regiment durch seinen Heldenmuth hervorgethan.

Als Feldmarschallleutnant d'Aspre am Tage nach der Haupt Schlacht am 25. zum Regemente Kinsky kam, sagte er dem Oberst Blanch: „Herr Oberst, ich werde von nun an nur mit gezogenem Hute vor diesem ausgezeichneten Regemente vorbereiten, denn es hat das Unglaubliche geleistet“, worauf er in der Weise mit seiner ganzen Suite unter donnernden „Vivat's“ der Braven vorbereitet; und ebenso ist die Antwort eines Gemelien von Franz Karl Infanterieregiment Nr. 52 bezeichnend für den Geist der Armee und eines Helden würdig, als der Feldmarschall den Oberstleutnant Schüller mit dem Auftrage zu diesem Regiment gesendet hatte, die Höhe noch ein Mal zu erklimmen, welcher dasselbe aber so erschöpft fand, daß er laut zum Kommandanten sagte: „Es ist nicht möglich, lassen Sie Ihre Leute ruhen, man wird eine andre Truppe vorbringen müssen!“ Der Mann sprang aber trotz seiner Erschöpfung wie neu belebt auf und rief: „Wir lassen den Herrn Feldmarschall grüßen, es wird schon möglich sein, wir werden nicht nur stürmen, sondern auch nehmen!“ und in einer Viertelstunde war die Höhe gesürmt und in Besitz genommen (Rothauscher, der Soldat im Felde, S. 317.)

\*) Man hat sie Influenza, nervöses Katarrhalsfeuer, nervöse Brustseuche, rheumatisches Nervenfeuer, Haarsfeuerseuche, nervöse Seuche der Pferde, Typhus der Pferde u. s. w. genannt. Neuerdings ist vom Professor Dieckerhoff, Vorsteher der Klinik der Thierarzneischule zu Berlin, der Vorschlag gemacht worden, die Seuche „Staupe der Pferde“ zu nennen.

## Bibliographie. Eingegangene Werke.

1. Beiblatt zum Militär-Wochenblatt. 1881. 9. Heft. Inhalt: Die Lehren der Kriegsgeschichte für die Kriegsführung. Berlin, G. S. Mittler und Sohn.
2. Betrachtungen über militärische Verhältnisse der Schweiz. Separat-Abriss aus der „Allg. Militär-Zeitung“. 20 Seiten. Darmstadt, G. Bernin.
3. Die Repetirgewehre. Ihre Geschichte, Entwicklung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit. Mit 56 Holzschnitten und Tabellen. 8°. 256 S. Darmstadt, G. Bernin.
4. Fürst N. S. Gallzin, Allgemeine Kriegsgeschichte der Neuzeit, aus dem Russischen in's Deutsche übersetzt von Oberst Streccius. III. Abth. Suppl. I. Russische Kriege im 17. Jahrhundert. Mit 2 Plänen. 8°. 302 S. Kassel, Theod. Kay.
5. Sport-Album. Abbildungen für Pferdeleibhaber. Originalezeichnungen von G. Adam, D. Hartmann, H. Lang und Emil Volkers. 12 Blatt in Holzschnitt. 4°. In eleganter Mappe. Stuttgart, Schlehardt und Ebner's Verlag. Preis Fr. 5. 35.
6. von Olfkuth, Freiherr Mar., Die Hessen in den Feldzügen in der Champagne, am Maine und Rheine 1792 bis 1794. Ein Beitrag zur hessischen Kriegsgeschichte. Mit 4 Plänen. 8°. 456 S. Marburg, N. G. Elwert's Verlag.
7. Meckel, J. Major, Taktik. Allgemeine Lehre von der Truppenführung im Felde. Mit 20 Tafeln, 1 Tafel und 1 Geschöpfsplan. 8°. 275 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 8.
8. Starcke, Paul, Dr., Oberstabsarzt, Der naturgemäße Silesia. Auf Grund anatomisch-physiologischer Betrachtungen mit spezieller Berücksichtigung der Bekleidung und Pflege des Fußes bei der Armee. 2. Auflage. 2 Tafeln und Abbildungen im Text. 8°. 88 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 2. 70.
9. Brix, Oberstleutenant. Gedanken über die Organisation, Ausbildung und Verwendung der Kavallerie bei der modernen Kriegsführung. 8°. 229 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 4. 80.
10. Brennende Fragen in reglementarischer Form. Mit Holzschnitten. 8°. 131 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 3. 20.
11. von Geldern, Graf, Das Gewicht in der Kampagne-Reiterei. Mit Holzschnitten. 8°. 69 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 2. 15.
12. Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabes. II. Theil. Geschichte des Krieges gegen die Republik. 20. Heft. Schluss des Werkes. Mit Karten und 1 Tafze. Gr. 8°. 500 S. Berlin, G. S. Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 13. 35.

## Neuester Preiscourant (1. Juli 1881)

### des Uniformen-Geschäftes

### Müller & Heim in Schaffhausen.

	Ia	IIa	IIIa
Caput (Reitermantel Fr. 10 mehr)	Fr. 105,	95,	82
Capuze . . . . .	"	11,	9,
Waffenrock . . . . .	"	90,	82,
für Stabsoffiziere u. Aerzte	"	95,	88,
Blouse . . . . .	"	33,	26,
Weinkleid . . . . .	"	86,	31,
für Generalstab . . . . .	"	40,	35,
mit Kalblederbesatz . . . . .	"	52,	47,
mit Wildlederbesatz . . . . .	"	55,	50,
Elegante Ausführung und nur gute, ächtfarbige Stoffe. Preiscourant der übrigen Equipirung, Muster und Reisende jederzeit zur Verfügung.			